Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 61. Görlitz, den 2ten August **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 26. Juli. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Oestreichischen wirklichen Geheimen Rath und Oberst-Landrichter des Königreichs Böhmen, Freiherrn von Wagemann, den rothen Adlerorden erster Classe, und dem evangelischen Pfarrer Fischer zu Werth im Regierungsbezirk Münster den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Schrötter in Landeshut zum Ober-Landesgerichtsrath und Mitgliede des Ober-Landesgerichts in Frankfurt a. d. O. zu ernennen, und den Landrath Hesse aus dem Kreise Bittburg in gleicher Eigenschaft in den Kreis Saarbrücken des Regierungsbezirk Trier zu versetzen geruht.

Berlin, den 27. Juli. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Regierungsrath Beermann zu Aachen den rothen Adlerorden dritter Classe mit der Schleife, dem hiesigen practischen Arzt *Dr.* Philipp Stosch den rothen Adlerorden vierter Classe, und dem Schiffer Alexander Hoffmann zu Königsberg in Preußen die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Lehrer Herr Schumann, zeither zu Marklissa, ist als Schullehrer zu Heidersdorf, Laubaner Kreises, und der Adjuvant Herr Rüffer, zeither zu Altseidenberg, als Lehrer an der evangelischen Schule zu Gebhardsdorf, desselben Kreises, bestätiget worden.

Von der Kaufmanns-Wittwe Bischoff zu Lauban sind für das städtische Waisenhaus 5 Thaler, und von der Ehefrau des Hausbesitzers Birkholz daselbst für dasselbe 2 Thaler vermacht worden.

Der practische Arzt, Operateur und Geburtshelfer Herr *Dr.* Burdach hat seinen Wohnsitz von Triebel nach Senftenberg verlegt.

Der practische Arzt und Geburtshelfer Herr *Dr.* Carl Samuel Beutner zu Spremberg ist auch als ausübender Wundarzt approbirt worden.

Im Liegnitzer Regierungsbezirke sind innerhalb vier Wochen 20 Menschen verunglückt, von denen 13 ihren Tod in Flüssen und andern Gewässern fanden. Drei Personen starben plötzlich am Schlage und zwei andere an den Folgen gefährlichen Fallens. Ein von der Jagd zurückkehrender Mann wurde durch den Schuß aus seinem unversehens losgegangenen Gewehre getödtet. Ein 2 jähriger Knabe ward von einem beladenen Wagen überfahren und schwer verletzt.

Am neunten Trinitatissonntage wurde die bei dem am 23. Juli 1757 stattgefundenen Bombar-

dement von Zittau daselbst eingeäscherte St. Johanniskirche, deren Neubau zu verschiedenen Zeiten unternommen, aber erst in neuester Zeit unter günstigeren Umständen auf eine ausgezeichnete Art vollendet ward, auf eine feierliche und rührende Weise eingeweihet. Die neuen Glocken dieser Kirche, welche der bewährte Meister Herr Fr. Gruhl in Kleinwelke bei Bautzen gegossen hat, wurden schon am 9. Juni an den Ort ihrer Bestimmung gebracht, vorher aber an den Stufen der Hauptkirchthüre durch angemessene Worte geweihet. Die erste Glocke wiegt 51 Centner 85¾ Pfund, der Klöppel 1 Ctr. 88 Pf.; die zweite 24 Ctr. 47¼ Pf., der Klöppel 95½ Pf.; die dritte 13 Ctr. 103 Pf., der Klöppel 53½ Pf.; die vierte 5 Ctr. 105 Pf., der Klöppel 28 Pf. Das Eisenwerk aller vier Glocken betrug 10 Ctr. 106¼ Pf., nebst 1 Ctr. 30 Pf. metallne Zapfenlager.

Am 3. d. M. (heißt es in einem Schreiben aus Breslau vom 27. Juli) ließ der Nachbar eines Juden zu Groß-Strehlitz in seinem Gehöfte ein Loch zum Kalklöschen graben; bei dieser Gelegenheit fand man ein menschliches Gerippe, welches mit dem Kopfe nach unten in der Erde vergraben zu seyn schien. Nach Eröterung dieses Gegenstandes fand es sich, daß vor 18 bis 20 Jahren eine, bei dem gedachten Israeliten dienende christliche Magd vermißt worden und seit jener Zeit Niemand erfahren konnte, wo selbige geblieben. Bei der ärztlichen Untersuchung des Gerippes hat sich ergeben, daß solches dem weiblichen Geschlechte zugehört, und damals in einem Alter von circa 20 Jahren gewesen seyn konnte. Spuren von Gewaltthätigkeiten sind nicht gefunden worden, indessen soll die Untersuchung gegen den Juden, in dessen Dienst, wie erwähnt, die Magd damals vermißt wurde, auf's neue eingeleitet worden seyn.

Aus Neapel schreibt man unterm 11. Juli: Hier hat sich in dem Gesundheitszustande, wenn nichts verschlimmert, auch nichts verbessert, und man darf immer annehmen, daß täglich noch zwischen 3 bis 400 Menschen sterben. Die Cholera hat sich nun durch das ganze Land verbreitet, und wüthet fürchterlich. Mehrere kleine Ortschaften wurden ganz verödet, denn, wer nicht gestorben ist, ist geflohen. — In Palermo sterben täglich zwischen 800 bis 900 Menschen, und man findet keine Leute, um die Todten aus den Häusern, aus der Stadt zu bringen. Es mangelt an Allem, ja an dem Nothwendigsten, an Lebensmitteln. Alles ist geschlossen. Das Volk hat viele Magazine geplündert, und den Vornehmen und Reichen, welche außerhalb der Stadt Schutz vor dieser fürchterlichen Krankheit suchten, erklärt, ihre Paläste in Brand zu stecken, wenn sie ihnen Hülfe und Beistand versagten. Mehrere Aerzte fanden ihren Tod durch die Wuth des Volkes, weil sie sich weigerten, die Kranken zu besuchen. Die Soldaten wurden aufs Land geschickt, um Nahrungsmittel nach der Stadt zu schaffen. Das Haupt der Kirche, der Cardinal, ist am 8ten, die Gemahlin des Vicekönigs am 9ten d. M. gestorben.

Unter den Schafheerden der Dominien See und Spreitz im Rothenburger Kreise ist die bösartige Klauenseuche ausgebrochen, wegen Verhütung deren Weiterverbreitung sind jedoch die erforderlichen Maßregeln getroffen worden.

Miscellen.

Frankfurt a. d. O., den 21. Juli. Die für die meisten Grossisten nunmehr beendigte hiesige Margarethenmesse gewährte gleich zu Anfang das Bild eines recht lebhaftes Verkehrs. Es wurden eine Menge Waaren herbeigeführt, wie früher noch zu keiner hiesigen Messe, und der Andrang auf den Straßen gab schon früh zu erkennen, daß eine weit größere Menge Meßfremde, als seither auf dem Platze war. Die zu dieser Messe eingegangenen Waaren betragen bis jetzt 74,484 Ctr. und die Zahl der Meßfremden steigt auf mehr als 10,000

Personen. Zwar vernahm man überall Klagen über eine schlechte Messe, doch haben sich diese bloß auf die niedrigen Waarenpreise bezogen, welche die Käufer nur bewilligen wollten und die Verkäufer bei den überall heruntergegangenen Preisen der rohen Materialien nicht höher halten konnten. Aber bei allen Klagen über den schlechten Ausfall der Messe war dieselbe doch für den Umsatz der Waaren im Allgemeinen sehr bedeutend, und es sind insonderheit auch eine Menge Waaren nach dem Auslande verkauft und dahin abgeführt worden. Besonders war in Tuch und Baumwollenwaaren der Umsatz sehr beträchtlich. Auch in Seiden- und Halbseidenwaaren sind ansehnliche Geschäfte gemacht worden. Gute Leinwand fand viele Käufer. In kurzen Waaren war der Absatz mittelmäßig; dasselbe zeigte sich bei den Eisen- und Stahlwaaren, sowie bei den Porzellan-, Glas-, Holz- und Lederwaaren. Rohe Rind- und Roßhäute, auch Schaf- und Kalbfelle waren viel auf dem Platze, erstere wurden alle verkauft, von den letzteren sind nur wenig übrig geblieben. Hasenfelle waren viel hier; andere Rauchwaaren unbedeutend. Hörner und Geweihe, auch Kuhhaare und Schweineborsten waren viel, Pferdehaare wenig vorhanden und wurden meist alle verkauft. Bettfedern und Federposen waren viel vorräthig; nach ersteren war viel Begehr, letztere wurden nur langsam und zu niedrigen Preisen abgesetzt. Wachs war viel vorhanden, Honig wenig; nur ersteres fand hinreichend Käufer. Flachs und Hanf war wenig hier, letzterer wurde rasch verkauft, von ersterem blieb Vorrath. Die Zufuhr der Wolle war unerwartet gering und was sich hier befand, wurde zu steigenden Preisen sehr schnell verkauft. Der Pferdemarkt war mit ungefähr 1000 meist guten Reit- und Wagenpferden besetzt. Der Handel mit Luxuspferden war lau. Brauchbare Arbeitspferde wurden gut bezahlt.

Vor Kurzen sahen die Zollaufseher an einer Barriere in Paris ein nett gekleidetes, in üppiger Fülle gebautes Bauermädchen hereinkommen. Die Bewunderung der Aufseher wich indeß bald dem Argwohne; einer ging zu dem Mädchen, nahm sie am Arme, führte sie in das Bureau und sagte ihr so artig als möglich, daß sie sich durchsuchen lassen müsse. Das Mädchen erröthete, weigerte sich, bat, weinte und geberdete sich ganz untröstlich. Der Zöllner kannte indeß nur seine Pflicht, widerstand den Thränen der Schönen und führte sie in ein anstoßendes Zimmer, wo zwei Frauen sogleich anfinden, das Mädchen zu entkleiden.

Nach einem kurzen durch die Scham gebotenen Kampfe fiel der Rock und die Schöne zeigte sich den Frauen in dem seltsamsten Anzuge. Eine Art Leibchen von grober Leinwand umschloß eng ihre übertriebenen Reize von den Knien bis unter die Achseln. Die Frauen faßten bald noch einen andern Argwohn, riefen die Aufseher, um die Durchsuchung selbst zu vollenden, und das Mädchen wurde unter deren Händen ein junger Bursche, der nichts mädchenhaftes hatte als das Gesicht. Ein Busen und Hüften von Blech, worin eine Quantität Alcohol enthalten war, vervollständigte die Verkleidung.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Carl Rudolph Emil Bürger, Diaconus an der Hauptkirche St. Petri u. Pauli allh., u. Frn. Amalie Philip. geb. Ortel, Tochter, geb. den 5., get. den 23. Juli, Marie Dorothee Philippine. — Mstr. Carl Traug. Reiß, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Liebe, Tochter, geb. den 16., get. den 23. Juli, Emma Pauline. — Joh. Carl Traug. Rohnfeld, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Brix, Tochter, geb. d. 17., get. d. 23. Juli, Marie Louise. — Joh. Carl Gräßer, zur Kriegsreserve entlass. Königl. Pr. Schützen allh., u. Frn. Joh. Christ. Amal. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 14., get. den 23. Juli, Auguste Amalie. — Hrn. Christ. Friedr. Schmidt, Königl. Pr. Justizrathe u. Justizverweser allh., u. Frn. Asta Carol. Constantia geb. v. Uechtritz, Sohn, geb. den 28. Juni, get. den 24. Juli, Friedrich Otto. —

Hrn. Ernst Wilh. Mitscher, brauber. B., Apothekenbes., auch Kauf- u. Handelsherr allh., u. Frn. Alwine Aug. geb. Schmidt, Sohn, geb. den 25. Juni, get. den 25. Juli, Friedrich Wilhelm Nicolaus. — Hrn. Emil Carl Philipp Oettel, Kfm. allh., u. Frn. Emilie Wilhel. geb. Bauer, Tochter, geb. den 4., get. den 26. Juli, Helene Isidore. — Joh. Friedr. Wildner, Schneidergeſ. allh., u. Frn. Joh. Chriſt. geb. Siebert, Sohn, geb. den 17., get. den 26. Juli, Robert Louis. — Hrn. Joh. Carl Friedr. Pohl, Oberjäger u. Lazareth-Rechnungsführ. der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Polasky, Sohn, geb. den 18., get. den 28. Juli, Carl Wilh. Alwin. — Hrn. Carl Immanuel Thorer, B., Gold-Silber-Seidenknopf- u. Crepinarbeiter allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Böhme, Tochter, geb. den 26. (ſtarb den 27. Juli.) — Mſtr. Fried. Wilh. Sahr, B. u. Maurer allh., u. Frn. Franziska geb. Hildebrand, Sohn, todtgeb. den 23. Juli. — Ernſt Ferd. Leske, Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Joh. Chriſt. geb. Kaulfers, Sohn, todtgeb. den 27. Juli.

Getraut. Mſtr. Wilh. Clemens Otto, B. u. Tuchſcheerer allh., u. Jgfr. Louiſe Mathilde Müller, weil. Mſtr. Joh. Sam. Müllers, B. u. Tuchfabr. allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, anjetzt Hrn. Immanuel Glieb. Baumbergs, B. u. Coffetiers allh., Pflegetochter, getr. den 25. Juli.

Geſtorben. Joh. Friedr. Villhauer, Töpfergeſ., geſt. den 25. Juli, alt 58 J. — Mſtr. Franz Lehmanns, B. u. Meſſerſchmiedes allh., u. Frn. Joh. Chriſt. Eleonore geb. Frenzel, Tochter, Chriſt. Emilie Franziska, geſt. den 24. Juli, alt 3 J. 2 M. 5 T. — Glieb. Ferd. Aug. Schnabels, Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Chriſt. Wilhel. geb. Wolf, Sohn, Guſtav Aug. Emil, geſt. d. 23. Juli, alt 14 T. — Mſtr. Carl Friedr. Aug. Schneiders, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Franz, Tochter, Pauline Louiſe, geſt. den 22. Juli, alt 2 M. 14 T.

Görlitzer Fremdenliſte
vom 29. Juli bis zum 1. Aug.

Zum weißen Roß. Hr. Mahilowski, Kfm. a. Odeſſa. Hr. Patſchke, Kfm. a. Frankfurt a. d. O. Hr. v. Schwemler, Rittmſtr. a. Nisgawe. Koller, Handelsm. a. Grottau. Hr. Bettführer, Amtmann a. Schnellförtel.

Zur goldnen Krone. Hr. Große, Kfm. a. Elberfeld. Frau v. Foreſtier u. Fräul. v. Stutterheim a. Niesky. Hr. Bauch, Kfm. a. Glogau. Hr. Breslauer, Kfm. a. Friedeberg. Hr. Leidgens, Kfm. a. Braunſchweig. Hr. Henniger, Kfm. a. Kitzingen.

Zur Stadt Berlin. Hr. Bergmann und Blachmann, Tuchfabr. a. Tomaßczow. Hr. Eisner, Gutsbeſ. a. Bunzlau. Hr. Förſter, Doktor a. Lukkau. Hr. Anton, Rektor a. Dresden. Hr. Schmidt, Kaſſirer a. Dresden. Hr. v. Haße, Lieut. a. Lißa. Hr. Ferski, Kfm. a. Sorau. Hr. Hoppe, Kfm. a. Lauban.

Zum goldnen Baum. Hr. Meier, Kfm. a. Königsberg. Hr. Eſſgert, Kfm. a. Grünberg.

Zum braunen Hirſch. Hr. Seling, Arzt a. Guben. Hr. v. Müller, Partic. a. Berlin. Hr. Schwenderling, Pfarrer a. Sagan. Hr. Becker, Kfm. a. Dahlen. Hr. Fuhrmann, Kfm. a. Herbade. Hr. Wache, Kfm. a. Dittersbach. Hr. Hicketier, Kfm. a. Magdeburg. Hr. v. Frankenberg, Präſident a. Poſen. Hr. Lütjens, Kfm. a. Caſſel. Frau v. Schömberg a. Dresden. Hr. Heinz, Kfm. a. Pforzheim. Hr. Hutmann, Kfm. a. Breslau. Hr. Prießner, Kfm. a. Breslau. Hr. Hinkeldey, Regierungsrath a. Liegnitz. Hr. de la Barre, Kfm. a. Stettin.

Zum blauen Hecht. Hr. Pohlenz, Partic. a. Sorau. Hr. Arndt, Regiſtrator a. Sorau.
